



© Uwe Jesiorowski

Umgestaltung der Zeche Graf Bismarck für ein bürgerliches Europa

Ein Projekt in Gelsenkirchen gefördert mit Mitteln des Europäischen
Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Hintergrund

Wo sich einst das Kraftwerksgelände der Zeche Graf Bismarck in Gelsenkirchen befand, ist in den vergangenen Jahren ein neues Stadtquartier zwischen Wald und Wasser entstanden. Auf dem etwa 80 Hektar großen Areal am Rhein-Herne-Kanal ist Wohnen und Arbeiten in maritimer Atmosphäre möglich. Der Hafen lädt zum Wassersport ein und auch das vielfältige Angebot der Uferpromenade lockt zahlreiche Menschen an. Die Entwicklung und Vermarktung des Areals erfolgte durch die NRW.URBAN GmbH & Co. KG im Treuhandauftrag des Landes NRW für den Grundstücksfonds NRW in Zusammenarbeit mit der Stadt Gelsenkirchen.

Zielsetzung

Ziel der Entwicklung des ehemaligen Kraftwerksstandortes ist es, die regionale Wirtschaft zu fördern, die Beschäftigung der Menschen vor Ort sicherzustellen und eine hohe Wohn- und Lebensqualität für die Menschen vor Ort zu schaffen. Mit der Errichtung des Stadtquartiers konnte eine ungenutzte Fläche zu neuem Leben erweckt werden. Graf Bismarck bietet Wohnraum, Betreuungsangebote für Jung und Alt, Arbeitsplätze sowie Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Mitten in Gelsenkirchen ist somit ein attraktiver Aufenthaltsort entstanden.

Umsetzung

Das Gelände umfasst etwa 820.000 Quadratmeter. Über eine direkte Anbindung an die A42 ist das Quartier gut erreichbar. Mit rund 100 Einfamilienhäusern, mehreren Wohnungen in Hafenlage, einer Kindertagesstätte, Spielplätzen und einer Parkanlage sowie einem Demenz-Wohnprojekt bietet Graf Bismarck eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Diverse Unternehmensansiedlungen, der Ausbau des Hafenviertels sowie das dort geplante Hotel schaffen zahlreiche Arbeitsplätze. Mit über 60 Stamm- und 15 Gastliegeplätzen für Boote, einem Anleger für Fahrgastschiffe und einer Bootsschule hält die neu ausgebauten Marina als Teil des Leuchtturmprojekts „Stölting Harbor“ vielfältige Sport- und Freizeitmöglichkeiten bereit. Fuß- und Radwege an der Uferzone bieten beschauliche Aufenthaltsmöglichkeiten, angrenzende Waldflächen oder die nahe gelegene Zoom Erlebniswelt regen zu weiteren Ausflügen an. Auf der Promenade laden Geschäfte, Cafés und Restaurants zum Verweilen ein und machen das Stadtquartier zu einem attraktiven Aufenthalts- und Erholungsort. Darüber hinaus eignet sich der Hafenbereich zum Beispiel für große Veranstaltungen. Ein besonderes Highlight im Jahr 2018 war das dreitägige Hafenfest zur Einweihung des Stölting Harbors. Ab dem Jahr 2022 stehen weitere Maßnahmen aus.

Förderung

Die Entwicklung des ehemaligen Kraftwerksgeländes mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 63 Millionen Euro im Zeitraum von 2000 bis 2021 wurde zwischen 2007 und 2015 mit rund 7,1 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Das Land NRW förderte das Projekt zwischen 2000 und 2021 mit insgesamt 50 Millionen Euro.

Projekttitle: Graf Bismarck

Projektträger: NRW.URBAN GmbH & Co. KG und Stadt Gelsenkirchen

Projektlaufzeit: 2008-2015

EU-Förderung: 7,1 Mio. Euro (EFRE)

Projekt im Internet: <https://grafbismarck.gelsenkirchen.de>